

Jesus kommt zu uns nach Haus

\ Ausgabe EXTRA \ Hausandacht für Familien \

Hausandacht für Familien

Lk 10,38–42: Maria und Marta
ab 5 Jahren und Familien



Arrangement der biblischen Erzählfiguren: Annet
gret Kopkow. Teil 1–6; Maria und Marta begrüßen
Jesus daheim; Kopiervorlage

Merkmale des Gottesdienstes

Zielgruppe: Familien mit Kindern, während der Corona-Pandemie

Gottesdienstform: Gruppengottesdienst als Hausandacht

Gottesdienstort: Dort, wo die Familie sich gerne aufhält, am Esstisch, auf dem Wohnzimmerteppich oder ähnliches

Zielsatz: Gott besucht uns zuhause. Unsere Zeit für Jesus und Gott.

Inhalt: Die Schwestern Maria und Marta haben Jesus zu Besuch. Die gemeinsame Zeit mit Jesus nutzen sie unterschiedlich. Marta arbeitet, um so für Jesus da zu sein. Sie möchte ihn bewirten und ihn als ihren Gast umsorgen. Maria weicht nicht von Jesu Seite und hört ihm zu. Marta ist über das Verhalten von Maria ärgerlich. Sie fühlt sich mit ihrer Arbeit allein gelassen und beklagt sich bei Jesus. Jesus findet, dass Maria klüger handelt als Marta. In diesem Fall nutzt Maria ihre Zeit besser als ihre Schwester.

Bezug zur Lebenswelt der Kinder: Kinder leben in den Tag hinein ohne Zeitgefühl. Kinder vergessen Zeit und Raum beim intensiven Spiel. Die Zeit wird für sie nur dann zum Problem, wenn ihre wichtigsten Menschen nicht da sind. Dann dehnen sich auch kurze Zeitspannen ins Unendliche. Da haben sie keine Geduld, denn sie wissen nicht, dass der Verlust der Eltern, den sie beklagen, nach einer kurzen Zeit wieder behoben sein wird. So ist es auch für Jesus und Marta: Jesus kommt zu ihr ins Haus und sie ist nicht da, weil sie für ihn kocht. Das Wichtigste versäumt sie: Da zu sein für Jesus. „Zeit für Jesus und für Gott haben“ ist auch für uns wichtig, damit wir das Wichtigste in unserem Leben nicht verpassen.

Methoden \ Aktionen \ Riten: Frei erzählte biblische Geschichte mithilfe einer Erzählkiste und biblischen Erzählfiguren. Alternativ können andere Spielfiguren genutzt werden. Die Geschichte kann auch mithilfe der Fotos von der CD-ROM erzählt werden.

Raumgestaltung: Kreisform bei der Geschichte. Stuhlkreis zum Spielen, Tische zum Basteln.

Leitworte: Zeit, Klug handeln, Carpe diem, Maria+Marta, Dienen, Begegnung, Prioritäten setzen

Material

auf CD-ROM: Fotos zur Bildergeschichte mit biblischen Erzählfiguren \

Weiteres: 1 Erzählkiste \ zuge-
deckter Korb \ 3 biblische Erzähl-
figuren \ Sitz für die Jesusfigur \
Krug \ Kerze mit Streichhölzern,
Bodentuch \ für das Basteln: 2
Kopiervorlagen pro Kind, Malstif-
te, Scheren, Wollfäden, bunte
Papierschnipsel, Klebstoff \

1

Bastelaktion: Hausandacht vorbereiten

Unser Dorf/ unsere Stadt

Basteln Sie kleine Häuser und eine Kirche aus den Ausschneidebögen unten und gestalten Sie damit ein Dorf.

Die Vorlagen werden auf der Linie ausgeschnitten. Jedes anwesende Kind und auch die Eltern basteln ein Haus, Sie zeichnet darauf die Fenster und Türen, ähnlich wie bei ihrem Wohnhaus. Anschließend werden die Klebelaschen an den gestrichelten Linien gefaltet und die Häuser mit Klebstoff zusammengeklebt.

Ein Familienmitglied bereitet eine Kirche vor.

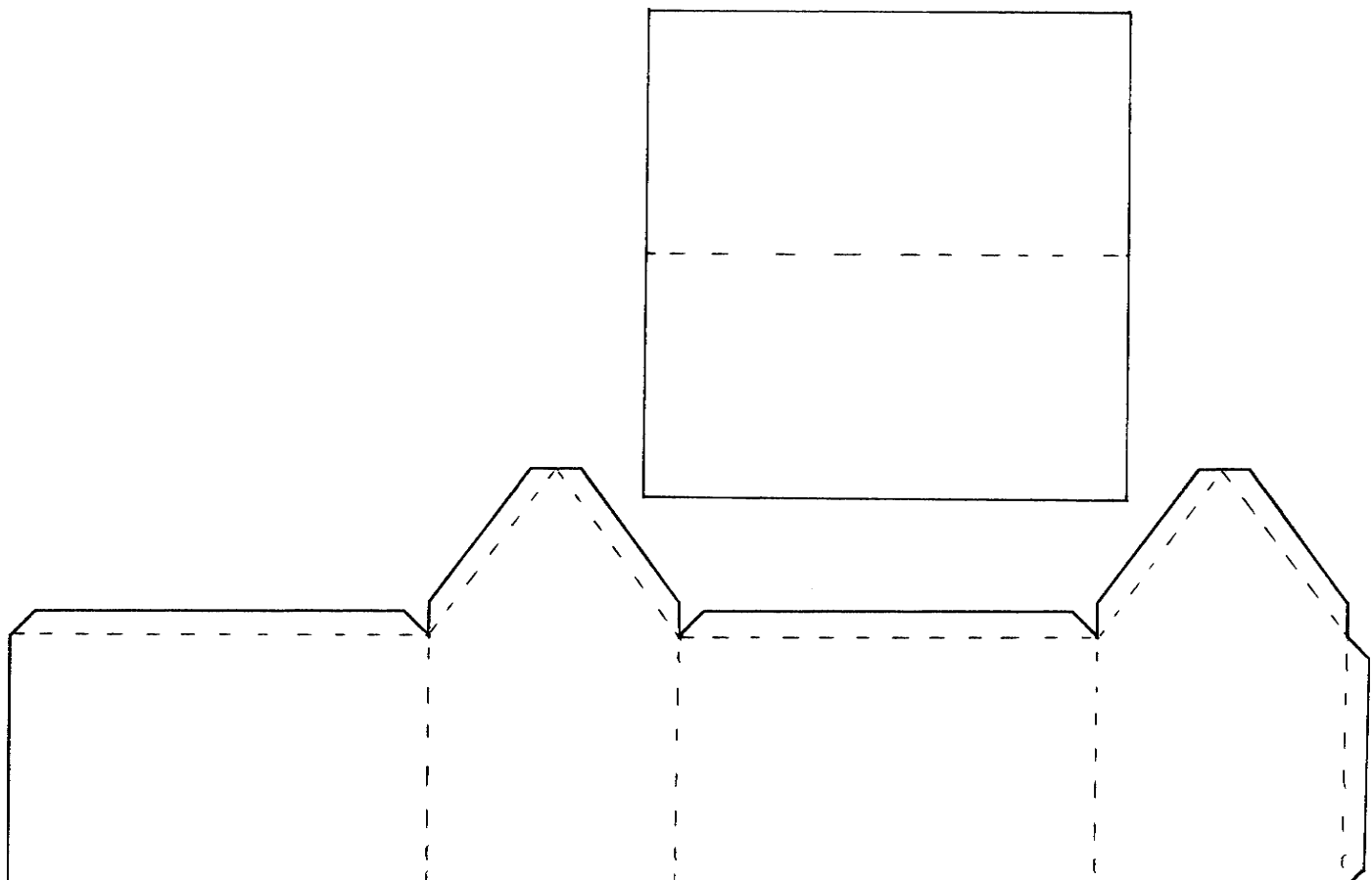
Bewegungslied

Dann singen Sie das Lied „Hier bin ich zu Haus“. siehe rechte Seite.

Den Ort vorbereiten

Laden Sie ihre Familie in einen gemütlichen Sitzkreis ein, entweder auf dem Wohnzimmerteppich oder am Esstisch. Legen Sie ein schönes Tuch auf den Tisch.

*Jesuskerze basteln, rechts
Ausschneidebögen für kleine Häuser:*



Gespräch

Ein Elternteil beginnt und stellt sein gebasteltes Haus in die Kreismitte auf ein schönes Tuch.

M Das Haus, in dem ich wohne, hat eine blaue Haustür.

Auch die Kinder stellen ihre Häuser auf den Tisch und beschreiben ein Merkmal von ihrem Haus.

Im weiteren Gespräch wird mit den Kindern geklärt, was an dem Haus wichtig ist: Wände, Türen, Fenster, Dach.

M Das Haus bietet Schutz und Geborgenheit,...
Ein Erwachsener fragt dann, welche Häuser es im Dorf sonst noch gibt. Sprechen Sie mit den Kindern, was sich zuhause alles geändert hat, seit das Corona-Virus in Deutschland die Menschen krank macht.

Am Ende wird eine Kirche in das Dorf gestellt. Besprechen Sie dann in der Familie, dass die Kirche zur Zeit geschlossen ist und der Gottesdienst dort leider wegen dem Corona-virus auch ausfallen muss.

Erzählen Sie ihren Kindern, dass Gott und Jesus aber nicht nur in der Kirche wohnen. Überlegen Sie dann gemeinsam, wo Gott überall unsichtbar zwischen den Menschen wohnt und sie zur Liebe anstiftet:

- Gott wohnt in der Natur draußen
- Gott wohnt in unseren Herzen und
- Gott wohnt unsichtbar bei uns in unserem Haus.

Bewegungslied

Hier bin ich zu Haus

Hier bin ich zu Haus. Hier geh ich ein und
aus. Ich öff - ne die Tü - ren und
kann die Wär-me spü-ren. Hier bin ich zu Haus.

T./M.: Christine Willers-Vellguth

1. Hier bin ich zu Haus
mit den Händen ein Dach über dem Kopf halten.
Hier geht ich ein und aus
jeweils einen Schritt nach vorne und nach hinten gehen.

Ich öffne die Türen
mit den Händen eine „Türe“ öffnen
und kann die Wärme spüren
sich wohlig über die Arme streichen.
Hier bin ich zu Haus
mit den Händen ein Dach über dem Kopf halten.

2. Hier bin ich zu Haus
mit den Händen ein Dach über dem Kopf halten.
Hier geh ich ein und aus
jeweils einen Schritt nach vorne und nach hinten gehen

ich öffne die Türen
mit den Händen eine „Türe“ öffnen
und kann die Liebe spüren
Hände auf das Herz halten.

Hier bin ich zu Haus
mit den Händen ein Dach über dem Kopf halten.

Beginn der Hausandacht

Laden Sie ihre Kinder ein, eine Kerze für Jesus in einem hohen Glas zu dekorieren. Diese Kerze soll Jesus in der Familie sichtbar machen. Die Kerze wird neben den gebastelten Häusern hingestellt. Eines der Kinder darf die Jesuskerze mit ihrer Hilfe anzünden. Sagen Sie:

M Kommt alle hier im Kreis zusammen. Wenn wir jetzt die Jesuskerze anmachen, dann denken wir an Jesus, der auch hier bei uns ist, in unserem Haus. Darum fangen wir unseren kleinen Familiengottesdienst jetzt an, wie wir das auch in der Kirche immer machen.

Ritus Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters, der uns alle hier im Haus in seinen guten Händen hält,
im Namen von Jesus, der unser Bruder und Freund ist, und im Namen des Heiligen Geistes, der zwischen uns die Liebe wachsen lässt wollen wir diese Hausandacht feiern.

A Amen.

Lied

Meine engen Grenzen

Gl 337

Einführung ins Thema

P Ich freue mich auch, dass wir hier zusammen sind und Gottesdienst feiern. Es ist so schön, dass wir jetzt auch tagsüber viel mehr zusammen sind. Wir können jetzt auch viel mehr Zeit mit Gott und mit Jesus verbringen, auch wenn die Kirche geschlossen hat. Jesus gehört mit zu unserer Familie, wie du und du und ich.

M Sicher gibt es auch Sachen, über die wir uns in der Familie manchmal ärgern. Streiten gehört dazu. Wichtig ist nur, dass wir uns auch wieder vertragen. Das wollen wir uns fest vornehmen. Seien wir kurz still und denken daran, worüber wir uns zuletzt gezankt haben – und wie wir uns wieder versöhnt haben. Dabei wollen wir ganz still sein und nachdenken.

Stille halten

Dank an Gott

M Fassen wir uns bei den Händen und sagen wir uns gegenseitig einmal DANKE dafür, dass wir uns auch dann aushalten, wenn wir gerade nicht so nett sind. Sagen wir den Dank alle gleichzeitig und richten ihn an Gott.

A DANKE.

Danklied

Danke, danke dem Herrn

Gl 406

Gebet

- P** Lieber Gott, hier sind wir zuhause.
 Hier verbringen wir unsere Zeit.
 Schlafen und Wachsein hat seine Zeit.
 Essen und Trinken hat seine Zeit.
 Spielen und Helfen hat seine Zeit.
 Auch das Beten hat seine Zeit.
 Darum sind wir jetzt hier.
 Alles hat seine Zeit und alles braucht seine Zeit.
 Hilf uns, mit unserer Zeit richtig umzugehen.
- A** Amen.

zur Bibelerzählung

- M** In der Geschichte von heute hören wir von zwei Schwestern. Die eine heißt Maria, die andere heißt Marta. Die beiden sind keine Kinder mehr. Maria und Marta sind junge Frauen. Aber sie leben gemeinsam in einem Haus. Die zwei haben auch Streit miteinander. Es geht um die Entscheidung: Was mache ich mit meiner Zeit? Sie nutzen ihre Zeit auf unterschiedliche Weise. Mehr verrate ich euch noch nicht.

freie Bibelerzählung

Maria und Marta

Die Erzählung können Sie frei nacherzählen und dort ausschmücken, wo es zu ihrer Familie gut passt. Kopieren Sie die Bilder zu dieser Erzählung größer und legen sie sie gestapelt in die Kreismitte. Nach Art eines Bilderbuches können Sie immer das nächste Bild passend zur Erzählung nach vorne holen. Sie können die Szene auch mit z.B. Playmobilfiguren nachspielen.

Diese Figur ist Jesus. Ihr kennt unsere Jesusfigur ja schon. Jesus geht in Dörfer oder Städte und erzählt dort von Gott. Manchmal steht Jesus dazu mitten auf dem Dorfplatz.

Bild 1: Jesusfigur neben die Kerze stellen. (siehe oben)



Und die Leute kommen zu ihm. Sie hören ihm zu und reden anschließend mit ihm. Die Menschen haben oft Fragen an Jesus. Sie wollen etwas über ihn wissen und Jesus soll ihnen von Gott erzählen. Das ist ihnen so wichtig, dass sie gar nicht genug davon bekommen. Manchmal besucht Jesus die Menschen aber auch zu Hause. So macht er es in unserer heutigen Geschichte mit Maria und Marta.



Bild 2: Jesusfigur gegenüber Maria- und Marta stellen.

Maria und Marta freuen sich riesig über den Besuch. Es ist etwas ganz Besonderes, dass Jesus sie besucht. Beide wissen das und sind stolz, dass Jesus sie in ihrem Haus besucht. Marta überlegt: „Wenn Jesus zu Besuch ist, dann soll er sich bei uns wohl fühlen. Jesus ist unser Gast. Damit es ihm gut bei uns geht, koche ich ihm die leckersten Dinge.“

Marta geht in die Küche und fängt an zu arbeiten.

Bild 3: Martafigur etwas zur Seite stellen. Die Figur bekommt einen Krug in die Hände.

Sie überlegt, was Jesus wohl am besten schmeckt. Ob er ein Lieblingsgericht hat? Sie schneidet Gemüse, holt Gewürze aus dem Garten und brät ein leckeres Stück Fleisch. Und für den Nachtisch hat sie sich etwas Besonderes ausgedacht: Eine leckere Schokocreme mit Sahne und Erdbeeren. Das wird Jesus schmecken. Sie freut sich schon auf das Lob von Jesus. Marta kann gut kochen und backen. Das Kochen dauert sehr lange. Hoffentlich muss Jesus nicht bald wieder fort.

Jesus ist derweil im Wohnzimmer und redet zu den anderen Gästen über Gott. Marta möchte eigentlich auch hören, was er sagt. Sie hat schon so viel von Jesus gehört. Und nun ist er bei ihr zu Gast und sie bekommt gar nichts davon mit. Marta wird ärgerlich. Keiner hilft ihr kochen. Dann würde es schneller gehen und sie könnte auch Jesus zuhören. Was ist eigentlich mit ihrer Schwester Maria. Ob die nicht helfen könnte?

Während Marta in der Küche fleißig ist, ist ihre Schwester Maria bei Jesus im Wohnzimmer. Maria sitzt ganz dicht vor Jesus. Direkt zu seinen Füßen hat sie sich hingesetzt.



Bild 4: Jesusfigur auf eine Sitzmöglichkeit setzen. Mariafigur auf das Bodentuch vor seine Füße setzen. Beide Figuren blicken sich an. Die Geste bei Jesus erzählend und bei Maria hörend.



Maria hört Jesus zu. Sie findet es spannend, ihm zuzuhören. Und sie stellt ihm viele Fragen. Was er alles über das Leben weiß, was für einen Sinn alles hat: Sie spürt genau, dass Jesu Worte Kraft haben und dass sie wahr sind. Jedes Wort, das Jesus sagt, möchte Maria sich merken. Deshalb vergisst sie die Welt um sich herum und saugt jedes Wort in sich auf. Sie sieht nur Jesus an. Ganz aufmerksam hört sie ihm zu.

Marta in der Küche klappert mit dem Geschirr und denkt sich: „Wieso muss ich hier alles alleine machen? Warum hilft mir meine Schwester nicht. Die sitzt einfach da und ich muss hier alles alleine machen. Das ist doch gemein.“ Sie ist ganz schön ärgerlich über Maria. Und dann geht sie zu Maria, tippt ihr auf die Schulter und will sie in die Küche holen. Jesus merkt das. Er sieht, dass Maria ihm weiter zuhören möchte. Er fragt: „Marta, was ist los?“



Bild 5: Martafigur in zeigender Haltung vor Jesusfigur stellen.

Da beschwert sich Marta bei ihm: „Jesus, ich bereite gerade für dich ein leckeres Essen vor. Und Maria tut gar nichts. Sie überlässt alles mir. Das ist ungerecht. Sag ihr, dass sie mir helfen soll. Wenn mir Maria hilft, ist die ganze Arbeit schnell getan.“

Bild 6: Jesus sieht, dass Marta aufgeregt und ärgerlich ist. Maria- und Martafiguren stehen bzw. sitzen bei Jesus. (Bild siehe nächste Seite)

Jesus umarmt sie und sagt zu Marta: „Du gibst dir so viel Mühe. Ich habe schon gehört, dass du wunderbares Essen zaubern kannst. Aber was nutzt es uns allen, wenn du in der Küche verschwindest, während ich bei dir zu Gast bin? Das ist doch unsere gemeinsame Zeit. Und es ist auch die Zeit, die



Bild 6: Jesus bei Maria und Marta

wir Gott schenken und wo auch Gott bei uns ist. Wir reden ja über das Wichtigste von der Welt: Von Gott und warum es uns Menschen gibt. Was unser Auftrag ist und warum wir überhaupt leben. Wenn du in der Zeit kochst, verpasst du das Wichtigste im Leben.“ Marta ist irritiert: „Aber das Essen ist doch auch wichtig. Du sollst doch nicht hungrig hier weggehen“, sagt sie zaghaft. Jesus lächelt sie an und schüttelt den Kopf. Er sagt: „Aber wenn du in der Küche bist, ist es für mich gerade so, als wärst du gar nicht zu Hause. Warum bin ich dann gekommen? Gott will dich über meine Worte berühren und zeigen, dass er dich liebt. Wenn du nicht zuhörst, verpasst du das alles. Das ist sehr schade, denn du nutzt deine Zeit nicht richtig.“

Setze dich doch zu uns. Ich brauche nicht so viel zu Essen. Ich will viel lieber auch mit dir über Gott reden. Ich will deine Sorgen und deine Freude teilen und sehen, wie Gott dein Herz öffnet. So macht es auch deine Schwester. Sie weiß, dass ich nur kurz hier bei euch bin, bevor ich weiter muss. Und so nutzt sie die Zeit, die ich hier in eurem Haus bin. Das macht sie richtig. Sie hat sich zu mir gesetzt und sie hört mir zu. Das ist schon richtig und ich fühle mich bei euch deswegen sehr wohl. Komm, setz dich zu mir und lass das Kochen bleiben.“

Marta ist verdutzt. Ja, wenn Jesus das so sieht ... dann braucht sie sich ja gar keinen Stress zu machen. Dann gibt es halt kein Essen für ihn. Und so setzt sie sich dazu und ist bald genauso von Jesus Geschichten gefesselt wie Maria.

Lied

Meine Hoffnung und meine Stärke

GL 365

Gespräch

Tenor des Gesprächs: Es gibt gute Zeiten und schlechte Zeiten. Wenn es mal nicht so gut geht, kann sich das wieder ändern und besser werden. Impulsfragen:

- Wieso hat sich Marta bei Jesus beschwert?
- Was könnte Maria ihrer Schwester sagen?
- Was meint Jesus mit: „Du nutzt deine Zeit nicht richtig“?
- Gibt es auch bei uns Zeiten, wo wir das Gefühl haben, sie sind leer und langweilig? Wann ist das? Was ist schlecht an der jetzigen Zeit und was ist gut daran?
- Gibt es für euch auch Zeiten, die so schnell herum sind, dass wir gar nicht bemerken, wie schnell sie vergehen? Was sind das für Zeiten?
- Gibt es auch Zeiten, wenn ihr euch einsam fühlt? – Das ist keine schöne Zeit. Vergeht diese Zeit schnell oder langsam?
- Wie ist das bei uns? Wann spielen oder arbeiten wir zusammen? Wann ruhen wir? Wie hat sich das in den letzten Wochen verändert?
- Wann nehmen wir uns Zeit für Jesus?

Lied

Herr gib uns Mut zum hören

GL 448

Stilleübung

M Wir wollen uns jetzt etwas Zeit nehmen, auf Gott zu horchen, der in der Stille unseres Herzens mit uns sprechen will. Hören wir still in uns hinein und schließen wir dabei die Augen. Wir legen uns ganz gemütlich und ruhig hin.

Alle suchen sich eine gute Position.

Zu Beginn der Stille schlage ich den Gong, und zum Ende der stillen Zeit schlage ich den Gong ein zweites Mal.

Gongschlag. Stille für ca. 2 Minuten. Gongschlag

Glaubenslied

Meine Zeit steht in deinen Händen

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/kultur_und_bildung/schulen/content/galleries/downloads/schulpastoral-downloads/pdf-impuls-eartikel/07imp1seite24_Meine_Zeit_in_deinen_Hxnden.pdf

Fürbitten

M Gott, du hast immer Zeit für uns. Tag und Nacht bist du für uns da. Du möchtest alles mit uns teilen: Unsere Freude, unsere Traurigkeit und unseren Schmerz, aber auch gute Zeiten voller Liebe und Freundschaft. Sagen wir Gott jetzt, was wir auf dem Herzen haben.

Die Familie hält sich bei den Händen. Jeder äußert reihum seine Bitte an Gott. Die übrigen Mitglieder der Familie antworten:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

M Hilf uns, dass wir diese schwere Zeit, in der wir nur ganz wenig das Haus verlassen dürfen, gut bestehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Vaterunser

singen zu einer bekannten Melodie

Bastelarbeit

Maria-Marta-Medaille

Die Kopiervorlagen verteilen. Maria und Marta werden von den Kindern bemalt. Das Kleid kann auch mit bunten Papierschnipseln beklebt werden. Dann die Figuren als gleichgroße, kreisrunde Medaillen ausschneiden und als Vorder- und Rückseite aufeinander kleben. Mit einem Locher wird oben in die Medaille ein Loch gestanzt und ein Wollfaden durchgezogen. Der Faden muss lang genug sein, dass die Kinder sich die Medaille um den Hals hängen können. Die Maria-Marta-Medaille ist fertig.



Segensaktion

Die Eltern segnen ihr Kind zu Abschluss und geben ihnen einen Gute-Nacht-Kuss. Und die Kinder segnen ihre Eltern.

Annegret Kopkow, Braunschweig
und Jutta Bergmoser, Havixbeck

[Hier mehr Material >>](#)

Grafik: Ingrid Neelen. Bastelvorlage Maria und Marta; ausmalen, ausschneiden, als Medaille beide Seiten aufeinander kleben, oben lochen, Wollfaden durchziehen, verknoten, um den Hals hängen.